

AFD: NULL TOLERANZ GEGEN TERROR UND GEWALT - AUCH GEGEN FLÜCHTLINGE?

DIE AFD UND IHR AMBIVALENTES VERHÄLTNISS ZU GEWALT

Im Landtagswahlkampf wirbt die AfD mit dem eingängigen Slogan „NULL TOLERANZ GEGEN TERROR UND GEWALT!“ - Allgemeine Gültigkeit scheint dies nicht zu haben.

Clausnitz: Die AfD verharmlost, statt den Angriff auf Flüchtlinge zu verurteilen

► Wer „Bürgerproteste“ kriminalisierst, trage zu einer Eskalation bei.

Frauke Petry, AfD-Bundesvorsitzende

SPD

Richtig ist: Wer wie Petry aggressive fremdenfeindliche Anfeindungen zu politischem Protest verklärt, schafft ein Klima der Eskalation und ungezügelter Zorns. Statt rassistische Polemik zu thematisieren, wird über eine AfD-Beteiligung gestritten und absurderweise Flüchtlinge als Provokateure beschuldigt. AfD-Spitzenkandidat Meuthen behauptet zwar: „Für menschenfeindliche Gesinnung ist in der AfD kein Platz“, enttarnt sich so aber als Heuchler. **Rassistische Äußerungen kamen in der AfD Baden-Württemberg häufig vor - und werden von Meuthen geduldet.** Markus Frohnmaiers Aussagen im NPD-Duktus redet er klein, Parteiausschlussverfahren gegen Dubravko Mandic und Heinrich Fiechtner wurden gestoppt, letzteren bezeichnet Meuthen gar als „lieben Menschen“.

Pforzheim: Flüchtlingsheime abfackeln als „Form des zivilen Ungehorsams“

► „Ist es nicht so, dass den Anwohnern oder Bewohnern einer Kommune alternativlos eine Einrichtung vor die Nase gesetzt wird, die sie einfach nicht haben wollen und deshalb **in Form von zivilem Ungehorsam die geplanten Flüchtlingsunterkünfte einfach abfackeln?**“

Alfred Bamberger, Kreissprecher der AfD-Pforzheim

Die Staatsanwaltschaft Pforzheim hat aktuell einen Strafbefehl gegen Herrn Bamberger wegen des Verdachts der Billigung von Straftaten gestellt.

Kirchheim: Zustimmung zum Schusswaffengebrauch an deutschen Grenzen

► In einem Interview mit den „Stuttgarter Nachrichten“ hat sich AfD-Mitglied und Landtagskandidierender im Wahlkreis Kirchheim Günter Lenhardt zustimmend zum Schusswaffengebrauch an deutschen Grenzen geäußert: **„Wozu ist eine Waffe da, wenn nicht zum Schießen?“** Lenhardt sagte weiter: „Dem Flüchtling ist es doch egal, an welcher Grenze, an der griechischen oder an der deutschen, er stirbt.“

Die Bundeswehr, in deren Auftrag der 58 Jahre alte Stabsunteroffizier der Reserve in der Heidelberger Landeserstaufnahmestelle Flüchtlinge registriert hat, hat Lenhardt von seiner Aufgabe entbunden.



- **Demokratiefeindliche Parteien gehören nicht in den Landtag.**
- **Zusammenhalt und soziale Sicherheit – Auf die SPD kommt es an!**
- **Mehr Infos auf: www.spd-bw.de**